

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

18073

Termine:

~~7/11~~
~~5/3~~ ~~18/4~~
~~2/5~~
~~15/7~~
~~19/11~~ ~~17/18~~
~~14/12~~

Wiedergutmachungsamt

beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

Antragsteller

Pablo Julio Neumeyer

Bevollmächtigter:

R.H.u.N. Dr. Horst Berkowitz, Hannover, Erwinstr. 3

Vollmacht: Blatt SR/22 d. A.

Erbschein: Blatt - d. A.

gegen

Deutsches Reich

— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.: N 234 - UA 1 - BV 45/451

Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Umzugsgut.

Entscheidungen: Blatt 29 Stützgebühren

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 1964

— Aufzubewahren: — bis 1992

— dauernd —

A
Z 22924

18073

feh

Dr. Horst Berkowitz
Rechtsanwalt u. Notar
Hannover, Erwinstraße 3
Fernsprecher: 2 43 29
Postscheck Hannover 76 55
Sprechstunde 15.30 - 17.30 Uhr

14. April 1958

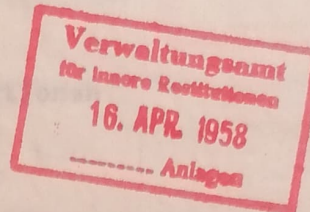
3

An das

Verwaltungsamt für innere
Restitutionsen

St a d t h a g e n
=====

Obernstrasse 29



Anliegend überreiche ich in 4 Stücken eine Formularanmeldung von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich, und zwar für

Herrn Pablo Julio N e u m e y e r

jetzt wohnhaft Buenos Aires/Argentinien

Alsina 2183

zuletzt wohnhaft gewesen in Chemnitz, Hübschmannstr.13

Das Bundesrückerstattungsgesetz findet in diesem Fall Anwendung, weil die Entziehung des zur Erstattung verlangten Gegenstandes in Hamburg erfolgte. Es handelt sich nämlich um einen für die Auswanderung freigegebenen Lift mit Möbeln und Inventar, der im Freihafen von Hamburg durch die Gestapo beschlagnahmt wurde. Dann wurde der Lift versteigert, der Erlös aber ebenfalls von der Gestapo fortgenommen.

Als Anlage zum Originalantrag überreiche ich Fotokopie einer Aufstellung des Umzugsgutes, bestehend aus

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küche,
Bodenkammern und
Einzelteile.

Ich füge weiter bei Fotokopie eines Briefes der Firma Schenker & Co. in Chemnitz vom 22. April 1957, wo über die Beschlagnahme und die Einziehung Bericht erstattet wird.

Damit ist der Beweis der Entziehung im Sinne des Rückerstattungsgesetzes geführt.

Der Wert der Möbel wird mit 25.000.-- Mark angegeben. Ausserdem gehörte ein Auto zum Umzugsgut im Werte von 5.000.-- Mark. Hier muss ich noch durch Rückfrage die näheren Verhältnisse klären. Auf jeden Fall melde ich den Lift mit den Möbeln und das Auto hiermit zur Rückerstattung unter Entschädigung an.

gez. Dr. Horst Berkowitz

Dr./Sa.

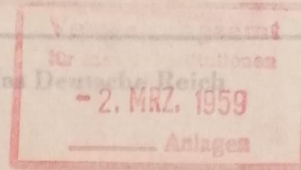
4 Anlagen

Rechtsanwalt

Dr. Horst Berkowitz
Rechtsanwalt u. Notar
Hannover, Erwinstraße 3
Fernsprecher: 2 43 29
Postcheck Hannover 76 55
Sprechstunde 15.30 - 17.30 Uhr

Anmeldung

28. Februar 1959



An das

Verwaltungsamt für innere Restitutionsen

St a d t h a g e n

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Obernstr. 29

Anliegend überreiche ich in 4 Exemplaren eine Formular-Anmeldung von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich.

Antragsteller ist Herr Pablo Julio N e u m e y e r

geb. 16.5.1898 in Chemnitz

letzter deutscher Wohnsitz Chemnitz,

jetzt Wohnhaft Buenos Aires/Argentinien

Alsina 2183.

Angemeldet wird Auswanderungsgut befindlich in einem Lift, der in Hamburg von der Gestapo beschlagnahmt und eingezogen wurde. Der Anspruch ist zunächst beim Herrn Regierungspräsidenten in Hildesheim als Entschädigungsforderung unter dem Aktenzeichen I EB 212=491 angemeldet worden. Der Herr Regierungspräsident hat aber darauf hingewiesen, dass die Entziehung des Liftes eine Rückerstattungsforderung sei. Deshalb ist der Anspruch in Hildesheim zurückgenommen und ist daher neu anzumelden als Restitutionsforderung, weil die Entziehung in Hamburg, also im Gebiete der Bundesrepublik Deutschland geschehen ist.

Der Wert des Lifts ist gegenüber dem Herrn Regierungspräsidenten in Hildesheim mit

18.000.-- RM

angegeben worden.

Bei den Akten des Herrn Regierungspräsidenten befinden sich die Schreiben der Firma Schenker, die die Beschlagnahme des Liftes anzeigen. Auch befinden sich dort die Originallisten bzw. Fotokopien der Originallisten über den Inhalt des Lifts, wie sie von den Behörden bei Auswanderung ausgestellt und abgestempelt wurden. Ich gebe also anheim, demnächst die Akte des Herrn Regierungspräsidenten Hildesheim beizuziehen. Meine Vollmacht ergibt sich aus Blatt 2 des Formulars-oben-.

Dr./Sa.
Anlagen

Dr. Horst Berkowitz
Rechtsanwalt

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRüG —)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname **NEUMEYER**
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname **Pablo Julio**

c) jetzt wohnhaft **Buenos Aires, Alsina 2183**

d) Geburtsdatum und Ort **16. Mai 1898 , Chemnitz in Sachsen**

e) Staatsangehörigkeit **Urspruenglich Deutsch, jetzt argentinisch**

f) Beruf **Kaufmann**

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Vor Auswanderung Chemnitz;**
im Zeitpunkt der Entziehung **Entziehungsort: Hamburg. Zeit der Entziehung: nach Auswanderung**

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.

i) Wohnsitz im Jahre 1948 **Buenos Aires, Argentinien, Alsina 2183**

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

Dr. Horst Berkowitz
Rechtsanwalt u. Notar
Hannover, Erwinstraße 3
Fernsprecher: 2 43 29
Postscheck Hannover 76 55
Sprechstunde 15.30 — 17.30 Uhr

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

3. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) Letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

6

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgeld eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I. ohne Entgeld eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

im LIFE

a) Bezeichnung der Gegenstände Siehe Liste

Wert 18.000.- RM

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

S. Entsch. AKK

Res. Präs. Hildesheim
I. Erb. 212 491

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

Fa. Schenker

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

Es wird wegen Entziehung auf die Akten der Finanzbehörden, der Gestapo, der Grundbuchämter, Patenämter und der sonstigen amtlichen Stellen, die mit der Entziehung jüdischen Vermögens beauftragt waren, Bezug genommen.

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbindung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

Hamburg

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Gestapo

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Ja. Reg. Präsid. Hildesheim E.B. 212 491

dort zurückgenommen, da Rückerstattung

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift:

W. F. 159

Datum:

Ort:

Buenos Aires

Nachdruck verboten.

1 Herrenzimmer, bestehend aus:

1 Bücherschrank

1 Schneidbrett



SCHENKER & CO. / Zweigniederlassung CHEMNITZ

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Fernsprecher: Sammel-Nr. 45501 / Telegramm-Adresse: Schenkerco / Codes: Rudolf Mosse / Bankverbindung: Sach
Chemnitz, Konto Nr. 30033 / Postscheckkonto: Amt

CHEMNITZ, August-Bebel-Str. 12

22. April 1947

Pe/Gu

In der Antwort bitte anführen

Firma

P. J. Neumeyer

Buenos Aires

San Martin 235

Betr. Ihr Schreiben vom 21.2.47
unser Schreiben vom 10.3.47
Sdg. J.N. 105/6 = 2 Lifts Umzugsgut 5630 kg
uns. Pos. 10027

Auf Grund einer uns von Schenker & Co. Hamburg zugegangenen Information über das Schicksal dieses Transportes geben wir Ihnen folgendes bekannt.

Die Lifts konnten zufolge des 1939 eingetretenen Kriegszustandes nicht mehr zur Verschiffung nach Buenos Aires kommen. Deshalb wurden die Lifts in Hamburg bis auf weiteres eingelagert. Auf Grund einer Anordnung der seinerzeitigen Geheimen Staatspolizei vom 9.5.41 wurden diese Lifts beschlagnahmt. Schenker & Co. Hamburg mußte das Umzugsgut der Gerichtsvollzieherei Hamburg, Drehbahn 36 zur Versteigerung übergeben. Quittung der Gerichtsvollzieherei vom 31.5.41 liegt bei Schenker & Co. Hamburg vor. Ebenso wie das Gut selbst sind wir gezwungen gewesen, Ihr Guthaben auf das Konto der Staatspolizei

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp.) — Fassung vom November 1939 —

Ch 8 1415 3000 10 46

Geschirr, Bestecks und

1 Schlafzimmer, bestehend aus:

1 Bücherschrank
1 Schreibtisch

2.

Leitstelle Hamburg bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg, ein-
zahlen und zwar unter den Aktenzeichen der GESTAPO Tgb. Nr. II B 2 -
2162/41. Es handelt sich nach Abzug unserer und in Hamburg entstan-
denen Kosten um den Betrag von

RM 4.066.30

Wir bedauern also Ihnen mitteilen zu müssen, daß wir demzufolge we-
der über das Umzugsgut, das ja zweifellos nicht mehr existiert, noch
über Ihr Guthaben zu Ihren Gunsten verfügen können.
Mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme begrüßen wir Sie

hochachtungsvoll
Schenker & Co. G.m.b.H.
Zweigniederlassung Chemnitz
ppa. i.V.

Geschirr, Besteck und Porzellan

1 Schlafzimmer, bestehend aus:

9/16

8.

Umsugsgutsverzeichnis

der Eheleute Julius Neumeyer, Chemnitz, Hübschmannstr.13

1 Herrenzimmer, bestehend aus:

- 1 Bücherschrank
 - 1 Schreibtisch
 - 2 Hocker
 - 2 Sessel
 - 1 Tisch
 - 1 Eckbank
 - 1 Rauchtisch
 - ~~1 Kasten~~
 - 1 Teppich
 - 2 Brücken
 - div. Bilder
 - 1 Stehlampe
 - 1 Deckenbeleuchtung
 - Fensterdekorationen
 - div. Kisten mit Büchern
 - 1 Briefmarkensammlung
 - 1 Münzensammlung
- } beide als Schüler gesammelt

1 Speisezimmer, bestehend aus:

- 1 Buffet
- 1 Tisch
- 8 Stühle
- 1 Anrichte
- 1 Vitrine
- 1 Blumenständer
- 1 Servierwagen
- Satteltische
- 1 deutscher Teppich
- div. Bilder
- Deckenbeleuchtung
- Fensterdekoration
- je 1 Kiste mit Porzellan
- Glas
- silbernen und versilberten Gebrauchsgegenständen, und
- Geschirr, Bestecks und Andenken.

1 Schlafzimmer, bestehend aus:

- 2 Betten, komplett,
- 1 Schrank
- 2 Nachttischen
- 2 Nachttischlampen
- 1 Herrenkommode
- 1 Spiegel
- 1 Toiletteschränkchen
- 2 Stühlen
- 1 Wäschtruhe
- 2 Bilder
- 1 Deckenbeleuchtung

1 Küche, bestehend aus:

- 1 Küchenschrank
- 2 Tische
- 1 Gasherd
- 2 Stühle
- 1 Eisschrank
- 1 Aufwaschtisch
- 1 Deckenbeleuchtung
- 1 Schuhputzschrankchen
- div. Kisten mit Geschirr und Küchengeräten
- verschiedene Wannen
- Leiter
- Balkonmöbel
- kleines Waschbecken mit Spiegel

Bodenkammer:

- 2 Wäschekörbe
- 5 Paar Schneeschuhe
- Sportausrüstung
- Wischeleinen
- 1 Bett
- 1 Schrank
- 1 Nachttisch
- 1 Waschgestell
- Bettvorlage
- 1 Stuhl
- 1 Kommode

Nach 1933 angeschafft:

- 1 Sessel
- 3 Bilder
- 1 Reiseschreibmaschine
- 1 Couch
- 1 Nähmaschine
- 1 Radio (1934 gekauft)
- 1 Bohrer
- 1 Kinderfahrrad

1 Auto

Wilm Kunze

28. Nov. 1960

Dort. Az. noch unbekannt

Postnetz 351091) App. 432

Bitte bei allen Schreiben In der Rückerstattungssache

Pablo Julio Neumeyer !%. Deutsches Reich

Der Regierungspräsident - Entschädigungsbehörde -
Hildesheim - 212 491 (9) -

anbei übersandt mit dem Hinweis auf Bl. 12-19, 31 und
55 bis 56 der Akte.

Um baldige Rückgabe der Akte wird gebeten.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der Antragsteller in dem Verzeichnis der Deutschen Bank auf Blatt 130 unter dem Namen Julius Neumeyer, Chemnitz, aufgeführt ist. Danach ist ein Erlös von RM 4.669,25 bei der Deutschen Bank eingegangen. Das Amt wird die Versteigerungsakten vom Lager- und Versteigerungs-
haus beziehen.

Anlage

Die Geschäftsstelle

Justizangestellte

Justizangestellte

Oberfinanzdirektion Hamburg

- N 239 - UA 1 - BV 45/451 -

Hamburg 13, den 22. Nov. 19 60

Harvesthuder Weg 14

Tel. 44 12 91 / App. 53

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Eingegangen

28. NOV. 1960

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Anl.: Bl. 7 bis 10 der Gerichtsakte

In der Rückerstattungsache

- Z 22 924 -

Pablo Julio Neumeyer ./.
(RA Dr. Horst Berkowitz)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ergibt sich aus dem Schreiben der Firma Schenker & Co. vom 22.4.1947 (Bl. 7 und 8 der Gerichtsakte), daß das beanspruchte Umzugsgut - 2 Lifts mit einem Gewicht von 5.630 kg - nach Hamburg gelangt, hier von der Gestapo beschlagnahmt und auf deren Veranlassung offenbar versteigert worden ist. Dem Rückerstattungsanspruch wird daher dem Grunde nach nicht widersprochen. Zur Ermittlung der Höhe des Schadensersatzanspruchs wird gebeten, evtl. vorhandene Versteigerungsunterlagen des Lager- und Versteigerungshauses beizuziehen.

Da der Antragsteller im Zeitpunkt der Entziehung verheiratet gewesen ist, kann davon ausgegangen werden, daß Teile des Umzugsgutes im Eigentum der Ehefrau des Antragstellers gestanden haben. Diese bzw. deren Erben werden daher in das Verfahren mit einbezogen werden müssen.

Unterlagen über die Entziehung eines PKW besitzt die Bundesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Hamburg nicht. Der Antragsteller möge insoweit für sein Vorbringen Beweis antreten.

Vorsorglich wird dem Rückerstattungsantrag hinsichtlich dieses Gegenstandes widersprochen.

Bl. 7 bis 10 der Gerichtsakte werden anliegend zurückgereicht.

1. D. am 17.11.7. soll. Li. 3. von begl. der bl. u. g. l. i. n. i. e. n.
sind der PKW.

2. N. F.

2. Dez. 1960

Im Auftrag

(Schminke)

Ausgefertigt am

Gelesen am

Abgesandt am

5. Dez. 1960

5. DEZ. 1960

5/3

Dr. Horst Berkowitz

Rechtsanwalt und Notar

Telefon 2 43 29 · Postscheckkonto Hannover 76 55
Sprechstunde 15.30 bis 18 Uhr, außer Sonnabend

Hannover, den
Erwinstraße 3

23. Dezember 1960

An das

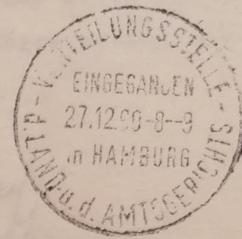
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g 36

Siebekingplatz 1

Ziviljustizgebäude

Geschäftszeichen: Z 22 924



V
1) Dem Ag zum Erk.
2) 3. Br.
16/1.61
B.

Ausg. am 17. JAN. 1961 To
Gelesen am 18. JAN. 1961 g
Abgesandt am

S c h r i f t s a t z

in der Rückerstattungssache

Pablo Julio Neumeyer

gegen

Deutsches Reich

-RA. Dr. Berkowitz-

Zum Schriftsatz der Oberfinanzdirektion vom 22. Nov. 1960 habe ich folgende Erklärungen abzugeben:

- 1.) Ich überreiche Prozessvollmacht der Ehefrau des Antragstellers, nämlich der Frau Irma Neumeyer und schließe mich für sie dem Verfahren wegen des Auswanderungsgutes an, damit alle Zweifel wegen des Eigentums am Auswanderungsgut ausgeschlossen werden. Da ja zweifelsohne das Auswanderungsgut entweder dem Ehemann oder der Ehefrau gehörte, kann nunmehr unbedenklich entschieden werden.
- 2.) Die Versteigerungsunterlagen über das Auswanderungsgut sind nie in den Besitz des Beklagten gelangt. Er hat lediglich von der Transportfirma Schenker & Co. die Mitteilung erhalten, daß das Umzugsgut versteigert worden sei. Gegebenenfalls mag bei der Firma Schenker & Co. Rückfrage gehalten werden. Vorhanden ist lediglich eine Quittung über die Frachtkosten in Höhe von 8.428,40 RM, aber auch diese Rechnung der Firma Schenker vom 26. 8. 1938 kann von der Firma Schenker & Co. Chemnitz, Schillerstr. 16 angefordert werden.
- 3.) Was das Auto anbelangt, so war es zur Ausfuhr freigegeben, wobei der Antragsteller 5.000.-- RM als Dego-Abgabe hat zahlen müssen. Er hat dann auch die Reise angetreten und ist mit dem Auto bis in die Schweiz gelangt. Da er aber das Geld für die Verfrachtung nach Süd.Amerika nicht bezahlen konnte, hat er das Auto an der Grenze abgestellt. Dort wurde es von seinem Chauffeur übernommen, der das Auto zur Fabrik nach Chemnitz von der

21

schweizerischen Grenze überführte. Das Auto wurde zunächst in den Räumen des Beklagten aufbewahrt, weil er hoffte, noch die Fracht beschaffen und das Auto sich nachsenden lassen zu können. Dann brach der Krieg aus und es dürfte der PKW in Chemnitz vom Deutschen Reiche eingezogen worden sein.

Dr./Sa.

Anlage

Dr. Karst
Rechtsanwalt

Buenos Aires, den 12. Dezember 1960

Yma Krumm

(Hd. Dr. Karst Berkwitz)

(Hd. Hamburg)

wurden die o.g. Unterlagen folgend zurückgeschickt. Wie sich aus dem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollziehers vom 21.7.1941 ergibt, hat der Bruttoerlös aus der Versteigerung des in Rede stehenden Autos DM 5.370,40 betragen. Dem beschleunigten Ablauf des Verfahrens wurde durch den Auftraggeber ein Beschluss in Höhe von DM 15.000,- nicht wider-
sprüchlich.

Im Auftragsteller offenbar im Zeitpunkt der Einreichung verstorben gewesen ist, wird davon ausgegangen sein, das Vermögen des Auftraggebers im Eigentum seiner Ehefrau gestanden haben. Es ist daher auch in das Verfahren mit einzubeziehen.

Dr. Karst
(Hd. Hamburg)

Oberfinanzdirektion Hamburg

- N 239 - BV 45/451 -

23
(24a) Hamburg 13, den 5. Januar 1961

Harvestehuder Weg 14

Postfach

Tel. 441291 / App. 53

Büro: Magdalenenstr. 64 a-b

Eingegangen

13. JAN. 1961

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit 2 begl. Durchschriften)

Anlagen: Entschädigungsakte Hildesheim
Gerichtsakte Z 22 924
Versteigerungsakten des Gerichtsvollziehers Bobsien

In der Rückerstattungssache

Z 22 924

Pablo Julio Neumeyer ./.
(RA. Dr. Horst Berkowitz)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

werden die o.a. Unterlagen anliegend zurückgereicht. Wie sich aus dem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 21.7.1941 ergibt, hat der Bruttoerlös aus der Versteigerung des in Rede stehenden Umzugsguts RM 6.570,40 betragen. Zum beschleunigten Abschluß des Verfahrens würde daher der Antragsgegner einem Beschluß in Höhe von DM 15.000,-- nicht widersprechen.

Da der Antragsteller offenbar im Zeitpunkt der Entziehung verheiratet gewesen ist, wird davon auszugehen sein, daß Teile des Umzugsguts im Eigentum seiner Ehefrau gestanden haben. Diese müßte dann in das Verfahren mit einbezogen werden.

Im Auftrag

(Schminke)

Finanzassessor

1/1. an Gast z. Erh. d. 3 M.

4 M. Fr.

Ausgefertigt am

Gelesen am

Abgesandt am

17. JAN. 1961

18. JAN. 1961

16.1.61 B.

18/4

Oberfinanzdirektion Hamburg

N 239 - UA 1 - BV 45/451

(24a) Hamburg 13, den 7. Februar 19 61

Harvesthuder Weg 14

Postfach

Tel. 441291 / App. 53

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Eingegangen

10. FEB. 1961

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Z 22 924

Pablo Julio Neumeyer
(RA. Dr. Horst Berkowitz)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

trägt der Antragsteller in seinem Schriftsatz vom 23.12.1960 vor, daß der in Rede stehende PKW in Chemnitz zurückgelassen und offenbar dort von Organen des Deutschen Reiches beschlagnahmt worden sei. Da die Entziehung somit außerhalb des Geltungsbereiches des BRÜG erfolgt ist, liegt ein rückerstattungsrechtlicher Tatbestand nicht vor.

Es wird um Abweisung des gestellten Antrages gebeten.

1
1) an Ost z. Bk. b. 8.14

2) u. F.

15/2.61

B.

Im Auftrag

Schminke
(Schminke)

Finanzassessor

Ausgefertigt am

Gelesen am 16.2.61

Abgesandt am

17. FEB. 1961

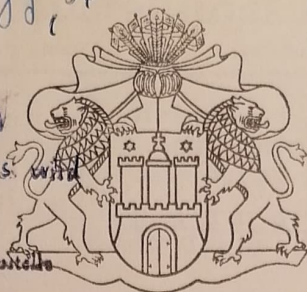
22/5

Rechtsmittelverzicht d. Antragstellers gegen Bl. 33, 36

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird hierdurch bescheinigt.

Hamburg, den 27. Juni 1961

Der Urkundenbeamte der Geschäftsstelle



Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird hierdurch bescheinigt.

Hamburg, den 24. Juli 1961

Der Urkundenbeamte der Geschäftsstelle

Justizoberinspektor

Wiedergutmachungsamt beim

Landgericht Hamburg

Z 22 924

Hamburg, den 5. Mai 1961

Sch.

Beschluß

In der Rückerstattungssache

Pablo Julio Neumeyer, Alsina 2183, Buenos Aires/Argentinien,
und Ehefrau Irma Neumeyer

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt und Notar Dr. Horst Berkowitz,
Hannover, Erwinstr. 3,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Harvestehuderweg 14 - N 239 - UA 1 - BV 45/451 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat B o r g m e y e r :

- I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen ungerechtfertigt entzogenen Umzugsgutes Schadensersatz gemäss Art. 26 Abs. II REG in Höhe von

DM 15.000.--

an die Antragsteller zu leisten.

- II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.

- III. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei.

b.w.

2. Aust. 2 Zust. d. Send. 12. MA 1961